

# *pfarreiblatt*

**5/2021** 1. bis 31. Mai **Katholische Pfarrei Pfaffnau-Roggliswil**  
**Katholische Pfarrei St. Urban**



*Wunderwerk der Natur in Roggliswil.*

*Foto: Carmen Steinmann*

# Veränderungen im Pastoralraum-Team

Liebe Pfarreiangehörige

Im August letzten Jahres haben wir die Errichtung des Pastoralraumes Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal mit den Pfarreien Langnau, Richenthal, Pfaffnau-Roggliwil und St. Urban in einem Gottesdienst gefeiert. Bereits damals wurde kommuniziert, dass die Pfarrei Reiden-Wikon diesen Verbund als fünfte Pfarrei ab Sommer 2021 vervollständigen wird. Zu diesem Zeitpunkt sollte dann auch das Pastoralraumteam vollständig sein und gemeinsam seine Arbeit aufnehmen.

In der Zwischenzeit zeichnen sich aber bereits Veränderungen in diesem Pastoralraumteam ab. So muss ich Ihnen mitteilen, dass Godwin Ukatu seine Demission als leitender Priester in unserem Pastoralraum eingereicht hat. Er wird den Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal per 31. Juli 2021 verlassen. Godwin Ukatu war insgesamt zwei Jahre als Priester in unseren Pfarreien tätig. Nach diesen ersten Jahren als Priester in der Schweiz wünscht er sich jetzt einen Stellenwechsel, um weitere Berufserfahrungen im Bistum Basel zu machen.

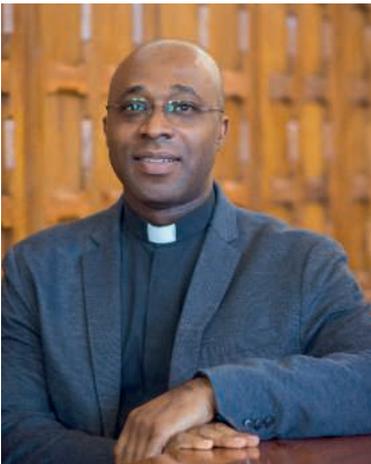
Für die geleistete Arbeit und das grosse Engagement in der Liturgie und in vielen weiteren Bereichen der Seelsorge dankt der Kirchenrat und das Seelsorgeteam Godwin bereits jetzt von ganzem Herzen. Wir wünschen ihm für die weitere Zukunft Gesundheit, Freude und Gottes Segen.

Zusammen mit den Verantwortlichen des Bistums Basel wird jetzt eine geeignete Nachfolge gesucht. Weitere Informationen über die Neuanstellung und auch über den Termin der offiziellen Verabschiedung von Godwin Ukatu folgen zu gegebener Zeit.

Nach dieser bedauerlichen Mitteilung darf ich aber auch Erfreuliches vermelden: Ab August 2021 werden Flavia Schürmann und Jonas Hochstrasser das Pastoralraumteam ergänzen. Flavia Schürmann wird als Seelsorgerin mit besonderer Verantwortung für die Pfarrei Reiden-Wikon tätig sein. Die 32-jährige Pfarreiseelsorgerin wohnt in Zell und war vorher in der Pfarrei Wolhusen und im Pastoralraum Niederamt tätig.

Jonas Hochstrasser wird als Katechet und Jugendseelsorger vor allem in Pfaffnau-Roggliwil tätig sein. Zusätzlich wird er das Ressort Jugendarbeit für den ganzen Pastoralraum betreuen. Jonas Hochstrasser ist 43-jährig und wohnt mit seiner Familie in Luzern.

Wir freuen uns sehr, mit Flavia Schürmann und Jonas Hochstrasser zwei gut ausgebildete und praxiserfahrene Mitarbeitende in unserem Pastoralraum willkommen zu heissen.



Godwin Ukatu.



Flavia Schürmann.



Jonas Hochstrasser.

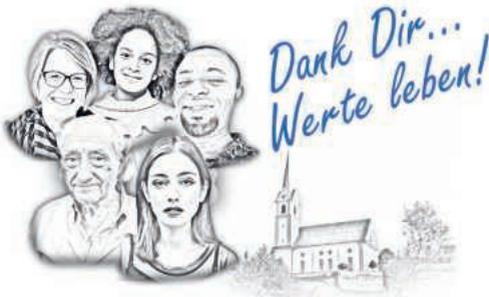
# Projekt «Dank Dir ... Werte leben!»

Liebe Pfaffnauerinnen und Pfaffnauer  
Liebe Roggliswilerinnen und Roggliswiler

In dieser Zeit fühlen sich viele Menschen verloren und entmutigt. Wir möchten Sie erreichen und für Sie da sein. Eine Brücke verbindet, deshalb haben wir die Brücke als Symbol dafür gewählt.

Es freut uns, Ihnen ein Projekt vorzustellen, in dem sich jeder/jede in unserer Gemeinde wiederfindet. Wir wenden uns an Sie, mit Ihren unterschiedlichen Hintergründen und Ausrichtungen. Sie sind herzlich eingeladen, ein Teil davon zu sein. Wir möchten Ihnen in regelmässigem Abstand «**Dank Dir ... Werte leben!**» näherbringen.

Ungefähr monatlich wird ein Thema in Form eines «Kunstwerks» dargestellt und am Ende des Gottesdienstes anlässlich einer «Vernissage» enthüllt. Anschliessend wird es vor die Brücke (zwischen Kirche und Striterhof) platziert.



Die erste «Vernissage» für «Dank Dir ... Werte leben!» wird im Gottesdienst vom **Sonntag, 2. Mai, 10.30 Uhr, in der Pfarrkirche Pfaffnau** zelebriert. Jugendliche haben ein «Kunstwerk» zum Thema «Jugend – zäme ha» gestaltet.

Wegen der verordneten Corona-Regelungen können wir im Moment nur 50 Personen in den Gottesdiensten willkommen heissen. Wir bitten Sie deshalb, sich für den Gottesdienst beim Pfarramt anzumelden: Tel. 062 754 11 22, pfarramt-pfaffnau@bluewin.ch. Sie sind herzlich eingeladen, bei der Enthüllung dabei zu sein.

Herzlichen Dank schon jetzt allen Gruppen und Einzelpersonen, die bei der Entstehung des Projekts mitwirken. Wir freuen uns, wenn wir gemeinsam die Brücke beim Wachsen erleben dürfen.

Bei Fragen, Anliegen, Ideen oder Rückmeldungen zum Projekt melden Sie sich bei uns:

Peter Portmann, Präsident Kirchgemeinde  
Tel. 062 754 03 13, E-Mail: peterport@bluewin.ch

*Kirchgemeinde Pfaffnau-Roggliwil*

## Neue Herausforderung angenommen

Meine lieben Schwestern und Brüder in Christus

Ich möchte Sie über mein Gespräch mit dem Bistum informieren, wo ich für eine andere Herausforderung angefragt habe. Der Bischof nahm meine Bitte an und hat mir den Pastoralraum Möhlinbach im Kanton Aargau als neuen Wirkungsort vorgeschlagen. Inzwischen hatte ich dort schon das Vorstellungsgespräch und vom Vorstand des Zweckverbands des Pastoralraums eine positive Rückmeldung bekommen.

Infolgedessen werde ich ab 1. August in den Pastoralraum Möhlinbach umziehen und da meinen priesterlichen Dienst als leitender Priester weiter erfüllen. Seit dem 1. August 2019 bin ich im Pastoralraum Pfaffertal-Rottal-Wiggertal angestellt und ich glaube, dass es bedeutend ist, nach zwei Jahren an einem anderen Ort weitere Erfahrungen zu sammeln.

Diese zwei Jahre sind sehr schnell vergangen und waren von Corona geprägt. Aufgrund der Einschränkungen darf man nicht ins Schwimmbad gehen und das Schwimmen hat mir deshalb als Ausgleich immer gefehlt. Die Situation hat mir aber ermöglicht, mit dem Velo unterwegs zu sein oder spazieren zu gehen und die schöne Umgebung zu geniessen. Ich werde die Leute und die wunderbare Landschaft sehr vermissen.

Ich bedanke mich bei Ihnen und allen, die mir geholfen haben, meine Aufgabe zu erfüllen. Den Pfarreien, Mitarbeitenden, Senioren, Freiwilligen, verschiedenen Gruppen, allen Mitgliedern und Gottesdienstbesuchern bin ich sehr dankbar. Meine Begegnungen mit Ihnen werde ich immer in meinem Herzen schätzen. Möge Gott Sie segnen und schützen. Amen.

*Godwin Ukatu, leitender Priester*

# Ein grosses Dankeschön

Die Ostertage bedeuten nicht nur für die Seelsorger eine höhere Präsenzzeit, sondern auch für viele Mitarbeitende und Freiwillige.

Viele Personen und Gruppen haben dazu beigetragen, dass die Gottesdienste trotz Gesangsverbot und 50-Personen-Regel in einem besinnlichen Rahmen gefeiert werden konnten.



Frühlingsweg des Chenderfiir-Teams.

Foto: Gisela Graf

## Deshalb geht ein herzliches Dankeschön

- an das Chenderfiir-Team, welches für die Familien mit kleineren Kindern einen erlebnisreichen Frühlingsweg eingerichtet hatte.
- an Trix Vonmoos und Richi Winter für die Gestaltung der Kreuzwegandacht (gemeinsam mit dem reformierten Pfarrer Ulf Becker) und für das Vorbereiten der Familienandacht am Karfreitag.
- an die verschiedenen Personen, welche die Gottesdienste musikalisch umrahmt haben. Das Orgelspiel der Organisten, die feierlichen Klänge der Zithergruppe oder der Sopranistin Emma Stirnimann trugen viel zur österlichen Stimmung bei.
- an die Sakristaninnen Marie-Theres Schwizer und Angelika Erni,

welche über die Ostertage sehr oft in der Kirche anzutreffen waren.

- an die Ministrantinnen und Ministranten, die für einige Gottesdienste zu einer zusätzlichen Probe erschienen, damit alles reibungslos abläuft.
- an die Lektorinnen und Lektoren.
- an die Türsteherinnen und Türsteher, welche die Gottesdienstbesucher an der Kirchentüre freundlich empfangen und gleichzeitig noch auf die 50-Personen-Regel achten mussten.

Pfarramt Pfaffnau

## Kreuzwegandacht

Eine knappe Handvoll Gläubige haben die Kreuzwegandacht besucht, welche in der Kirche stattfand. In Gedanken an Jesus gingen sie mit ihm den steinigen Weg, haben mit ihm das Kreuz getragen. Bei alledem aber auch die lichten Momente nicht vergessen. Weder jene im Leben von Jesus noch im Leben jedes einzelnen. So entstand ein stimmiges Bodenbild in einer feierlichen Atmosphäre.



Text und Foto: Trix Vonmoos



Foto: Bernadette Grossen

## Karfreitagsliturgie

Aufgrund der momentanen Situation durften keine Jugendlichen die Katecheten bei der Gestaltung und Durchführung der Karfreitagsliturgie unterstützen. Nichtsdestotrotz besuchten einige Kinder und Jugendliche zusammen mit Mutter oder Vater diese Andacht.

Der Wegweiser durch die Andacht waren die drei Worte, welche am Hochaltar und an den beiden Seitenaltären stehen:

### Glaube – Liebe – Hoffnung

«Fällt es mir schwer, im Alltag an Gott zu **glauben**?» «Im Moment erleben wir schwierige Zeiten. Gelingt es mir auch jetzt, auf das Gute zu **hoffen** und Gott zu vertrauen?» «Kann ich jemanden **lieben**, auch wenn er mir nicht sympathisch ist?»

In das Kreuz haben die Gäste Zeichen gesetzt für den Glauben, die Liebe und die Hoffnung. Ein ganz besonderer Dank gilt Richi Winter für die Handwerkskunst bei der Herstellung des grossen Kreuzes für die Dekoration.

Trix Vonmoos

## Schweizergarde Vereidigung von Tobias Zurfluh



Aufgrund der aktuellen Situation bezüglich der Coronavirus-Pandemie wird die diesjährige Vereidigung mit stark reduziertem Publikum und unter Einhaltung der bestehenden Schutzbestimmungen durchgeführt. Die 34 zu vereidigenden Gardisten, zu denen auch der Pfaffnauer Tobias Zurfluh gehört, werden den feierlichen Eid am 6. Mai in Anwesenheit ihrer Eltern und Geschwister sowie von Vertretern der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der Schweizer Armee, der Schweizer Bischofskonferenz und der Stiftungen der Päpstlichen Schweizergarde leisten. Wir gratulieren dir, Tobias, ganz herzlich zur bevorstehenden Vereidigung und wünschen dir alles Gute für die weitere Zeit im Vatikan.

## Spenden und Kollekten

Weltgebetstag	407.10
Die Dargebotene Hand	119.05
Diözesanes Kirchenopfer	153.25
1. Fastenopfer	501.75
2. Fastenopfer	643.40
(inkl. Fastenopfersäckli)	
Antoniuskasse	249.40
Kerzenkasse	490.45

*Ein herzliches Vergelt's Gott!*

## Info für Angehörige der Jahrzeitgedächtnisse

Ab 19. April gelten in den Gottesdiensten die neuen Schutzmassnahmen des Bistums. Auf Nachfrage des Bistums beim BAG wurde informiert, dass bei der 50-Personen-Regel in den Gottesdiensten in Zukunft auch die Mitwirkenden miteingerechnet werden müssen. In Pfaffnau heisst das, dass wir nebst den Seelsorgern, Sakristaninnen, Ministranten, Lektoren, Organisten und Türstehern nur noch ca. 40 zusätzliche Personen in die Kirche lassen dürfen. Dies ist besonders in den Gottesdiensten mit vielen Jahrzeiten entscheidend. Wir bitten daher die Angehörigen, den Gottesdienst nur im kleinen Kreis zu besuchen und sich vorgängig beim Pfarramt anzumelden. Es tut uns leid, dass wir diese Einschränkungen machen müssen und möchten aber auch dazu beitragen, die Pandemie mit der Einhaltung aller Schutzmassnahmen zu bekämpfen. Es besteht auch die Möglichkeit, die Jahrzeitgedächtnisse auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.

Im Juni finden zwei Samstagsgottesdienste statt und zwar am 5. Juni und am 26. Juni um 19.00 Uhr. Die Samstagsjahrzeiten werden deshalb auf diese zwei Daten verteilt. Bitte melden Sie sich bis spätestens am 10. Mai, falls Sie ein bestimmtes Datum wünschen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und bleiben Sie gesund.  
**Pfarramt Pfaffnau, Tel. 062 754 11 22**

## Auffahrtsgottesdienst

Den Gottesdienst am Auffahrtstag, Donnerstag, 13. Mai, feiern wir dieses Jahr um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Pfaffnau. Falls es mit den aktuellen Schutzmassnahmen möglich ist, werden wir vorher eine kleine Auffahrtswanderung durchführen und treffen uns dazu um 09.15 Uhr in der Pfarrkirche. Auf der Webseite der Pfarrei ([www.pfarrei-pfaffnau.ch](http://www.pfarrei-pfaffnau.ch)) und an der Infowand in der Kirche werden wir informieren, ob die Wanderung durchgeführt wird. Der Gottesdienst um 10.30 Uhr findet aber definitiv statt.

## Maiandacht Frauenverein



Am Sonntag, 16. Mai um 19.00 Uhr sind alle herzlich eingeladen zur Maiandacht mit dem Frauenverein. Geplant wäre, diese Andacht bei der Kapelle Maria im Stich im Roggliswiler Bannwald durchzuführen – dies könnte sich aber kurzfristig noch ändern. Bitte informieren Sie sich vorgängig auf der Webseite der Pfarrei und an der Infowand in der Kirche über den Durchführungsort.

## Kontaktadressen im Pastoralraum

### Pastoralraumleiterin:

Edith Pfister-Ambühl, Kath. Pfarramt Langnau  
Tel. 062 749 21 02 (Direktnummer)/[pfister.kath-prw@bluewin.ch](mailto:pfister.kath-prw@bluewin.ch)

### Leitender Priester:

Godwin Ukatu, Kath. Pfarramt Pfaffnau  
Tel. 062 754 11 05 (Direktnummer)/[ukatu.kath-prw@bluewin.ch](mailto:ukatu.kath-prw@bluewin.ch)

### Diakon:

Sepp Hollinger, Kath. Pfarramt St. Urban  
Tel. 058 856 57 03/[pfarramt-st-urban@besonet.ch](mailto:pfarramt-st-urban@besonet.ch)

## Gottesdienste

<b>Samstag, 1. Mai</b>		
Richenthal	19.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
<b>Sonntag, 2. Mai</b>		
5. Sonntag der Osterzeit		
<i>Kollekte: Lourdespilgerverein Luzern</i>		
Langnau	09.00	Kommunionfeier (E. Pfister) Gottesdienst zum Versöhnungsweg der Viertklässler
St. Urban	09.30	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
Pfaffnau	10.30	Kommunionfeier (E. Pfister) mit «Dank dir»-Projekt
Pfaffnau	10.30	Chenderfiir im Pfarreiheim
Langnau	10.30	Chenderfiir in der Kirche
<b>Montag, 3. Mai</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 4. Mai</b>		
Roggliswil	09.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
<b>Mittwoch, 5. Mai</b>		
St. Urban	07.30	Schulgottesdienst für die 3.-6. Kl. Katechumenensalbung und Taufgelübde-Erneuerung der Firmlinge
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
St. Urban	17.10	Abendgebet (Klinikseelsorge)
<b>Donnerstag, 6. Mai</b>		
Roggliswil	08.00	Schulgottesdienst (G. Ukatu)
St. Urban	10.00	Reformierter Gottesdienst, Murhof
Pfaffnau	15.00	Schulgottesdienst (G. Ukatu)
<b>Freitag, 7. Mai</b>		
Herz-Jesu-Freitag		
Richenthal	09.00	Anbetung
Richenthal	09.30	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
<b>Samstag, 8. Mai</b>		
Langnau	19.00	Kommunionfeier (E. Pfister)
<b>Sonntag, 9. Mai/Muttertag</b>		
6. Sonntag der Osterzeit		
<i>Kollekte: Seevogtey Sempach</i>		
Richenthal	09.00	Kommunionfeier (E. Pfister) mit Jugend Richenthal
St. Urban	09.30	Kommunionfeier (M. Kissner)
Pfaffnau	10.30	Eucharistiefeier (G. Ukatu) mit Jugendlichen

<b>Montag, 10. Mai</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 11. Mai</b>		
Roggliswil	09.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
<b>Mittwoch, 12. Mai</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
St. Urban	17.10	Abendgebet (Klinikseelsorge)
<b>Donnerstag, 13. Mai/Christi Himmelfahrt</b>		
<i>Kollekte: Fidei-Donum-Dienststelle</i>		
Langnau	09.00	Kommunionfeier (E. Pfister)
St. Urban	09.30	Eucharistiefeier (P. Josef Bründler)
Pfaffnau	09.15	evtl. kleine Auffahrtswanderung (Treffpunkt Pfarrkirche Pfaffnau)
	10.30	Eucharistiefeier in Pfaffnau (G. Ukatu). Nähere Infos Seite 5.
<b>Samstag, 15. Mai</b>		
Pfaffnau	19.00	Kommunionfeier (E. Pfister)
<b>Sonntag, 16. Mai</b>		
7. Sonntag der Osterzeit		
<i>Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien</i>		
Langnau	09.00	Eucharistiefeier (U. Zimmermann) Mitwirkung Alphornquartett «a de Wiggere»
St. Urban	09.30	Kommunionfeier (E. Pfister) Anschl. a. o. KGV
Pfaffnau	10.30	Eucharistiefeier (U. Zimmermann)
Roggliswil	19.00	Maiandacht des Frauenvereins (Infos auf Seite 5)
<b>Montag, 17. Mai</b>		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
<b>Dienstag, 18. Mai</b>		
Roggliswil	09.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
<b>Mittwoch, 19. Mai</b>		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
St. Urban	17.10	Abendgebet (Klinikseelsorge)
<b>Donnerstag, 20. Mai</b>		
St. Urban	10.00	Eucharistiefeier Murhof (G. Ukatu)
<b>Freitag, 21. Mai</b>		
St. Urban	19.00	Maiandacht Ludligen (E. Pfister) mit dem Frauenverein
<b>Samstag, 22. Mai</b>		
Richenthal	19.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu)

**Sonntag, 23. Mai/Pfingstsonntag**

*Kollekte: Priesterseminar St. Beat Luzern*

Langnau	09.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu) Mitwirkung Lilo Huber, Klarinette und Edith Meier, Orgel
St. Urban	09.30	Kommunionfeier (S. Hollinger) Kollekte: für die Pfarreiaufgaben
Pfaffnau	10.30	Eucharistiefeier (G. Ukatu)

**Montag, 24. Mai/Pfingstmontag**

Richenthal	09.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
Pfaffnau	10.30	Eucharistiefeier (G. Ukatu) mit der Zithergruppe

**Dienstag, 25. Mai**

Roggliswil	09.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu)
------------	-------	-----------------------------

**Mittwoch, 26. Mai**

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
St. Urban	17.10	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Richenthal	19.00	Maiandacht (G. Ukatu)

**Donnerstag, 27. Mai**

St. Urban	10.00	Kommunionfeier (S. Hollinger) Murhof
-----------	-------	---

**Samstag, 29. Mai**

Langnau	19.00	Eucharistiefeier (G. Ukatu) Salzsegnung
---------	-------	--

**Sonntag, 30. Mai/Dreifaltigkeitssonntag**

*Kollekte: Ärzte ohne Grenzen*

Richenthal	09.00	Kommunionfeier (E. Pfister) Salzsegnung
St. Urban	09.30	Eucharistiefeier (G. Ukatu) Salzsegnung Verabschiedung von Silvana Christen aus dem Kirchenrat
Pfaffnau	10.30	Kommunionfeier (E. Pfister) Salzsegnung
Richenthal	10.30	Taufe Livia Müller, Guthirt-Kapelle (M. Brunner)

**Montag, 31. Mai**

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

**Jahrzeiten Pfaffnau**

**Sonntag, 2. Mai, 10.30 Uhr:**

Anton Blum-Bolinger, Langnau; Josef Peter-Bossert; Marie Hunkeler-Kronenberg; Walter Hunkeler; Anna u. Moritz Brunner-Stürnimann

**Sonntag, 9. Mai, 10.30 Uhr:**

Vinzenz Geiser-Purtschert, Anna Bühlmann-Eiholzer

**Samstag, 15. Mai, 19.00 Uhr:**

Alois Blum; Elisabeth Vogel-Blum; Anna u. Josef Lang-Vogel; Annelies Lang; Toni Blum-Schär; Pia Peter-Muff; Josef Scheidegger-Kleeb; Anton Kleeb; Alfred Kleeb; Sophie Kleeb; Mathilde u. Franz Wiederkehr-Kurmann; Paula Peter; Paulina u. Josef Geiser-Röllli; Helena Kreienbühl-Lötscher; Anna Graf-Blum; Vinzenz Graf; Franz Wirz-Pichler

**Sonntag, 16. Mai, 10.30 Uhr:**

1. Jahrzeit für Heidi Luternauer-Häfliger;  
Jahrzeit für Marie und Xaver Bärenbold-Gut

**Pfingstmontag, 24. Mai, 10.30 Uhr:**

René Affentranger-Broger; Eleonora Hirsiger-Dèplaces

**Sonntag, 30. Mai, 10.30 Uhr:**

Stephan Winterberg-Huber; Marie u. Josef Ruckstuhl-Erni

**St. Urban**

**Heimgegangen ins ewige Licht**

**Am 18. März: Hedwig Bisang-Brändli**, Sagiacher 2, im 95. Lebensjahr. **Dreissigster: Sonntag, 2. Mai, 09.30 Uhr**

**Jahrzeiten St. Urban**

**Sonntag, 23. Mai, 09.30 Uhr**

Adolf und Marie Kunz-Blum, Katharina Kunz-Dubach, Marie und Hans Vogel-Bütler

**Sonntag, 30. Mai, 09.30 Uhr**

Anna und Jakob Bucheli-Zettel, Alex Ruckstuhl-Furger

Liebe Pfarreiangehörige, wir freuen uns, wenn wir Sie in unseren Gottesdiensten begrüßen dürfen. Das Schutzkonzept lässt 50 Personen zu. Sie haben deshalb die Möglichkeit zur Voranmeldung unter:

**Pfarramt Langnau-Richenthal:**

www.pfarrei-langnau-richenthal.ch  
pfarrei.lari@bluewin.ch, 062 758 14 17

**Pfarramt Pfaffnau-Roggliswil:**

pfarramt-pfaffnau@bluewin.ch  
062 754 11 22

**Pfarramt St. Urban:**

Sakristan: remigi.blaettler@lups.ch  
058 856 57 06

*Ab sofort dürfen wir in der Kirche wieder singen, mit Schutzmaske.*

## Rückblick: Karwoche und Osterzeit in der Pandemie

### Gründonnerstag mit Erstkommunion

**Ganz im Zeichen der liturgischen Tradition in unserem Kirchenjahr durften unsere acht Erstkommunikanten am Hohen Donnerstag zum ersten Mal Gast sein am Tisch von Jesus.**

Viele Zeichen und Handlungen sind zurzeit wegen der Schutzmassnahmen nicht möglich, dies auch beim Abendmahlsgottesdienst mit den Erstkommunikanten und in der ganzen Kar- und Osterzeit. So konnten wir den Kindern nicht, wie in anderen Jahren, das starke Zeichen der Fusswaschung konkret nahebringen. Doch mit den Bildern aus unserem Chorgestühl, welche wir in der Predigt betrachteten, erfuhren wir dennoch, wie Jesus uns zeigte, dass er unser Diener sein will. Ja, das ist schon sehr berührend. Gottes Sohn verrichtet einen Sklavendienst und ist uns ein grosses Vorbild, wie wir einander in Liebe und Demut begegnen sollen.

Nach der Kommunion durften die Erstkommunikanten ihre Blumen, welche sie mit den Eltern gestaltet hatten, an unseren Pfarreibaum hängen. Anschliessend, als es in der Kirche mehr und mehr Nacht wurde, begleiteten die Kinder mit ihren speziellen Kerzen Jesus im Allerheiligsten zum Garten Getsemani (Sakristei). Die Kirche wurde jetzt leerer und alle Lichter erloschen. Die Altäre wurden entblösst, das Weihwasser und alle Blumen entfernt. Eine besondere Stimmung verbreitete sich für alle Mitfeiernden. So wurde das Besondere der kommenden Tage nahe und spürbar.



*Zu Beginn des Gottesdienstes machten die Kinder zusammen mit der Katechetin Salome Röcker und Pater Oskar den Abendmahlstisch bereit. (Die Feier vom Weissen Sonntag haben wir auf Fronleichnam, 3. Juni verschoben!)*

## Ein Kreuz im Wandel – Karfreitag und Osternacht

In der Fastenzeit war es schon in der Kirche sichtbar: Das grosse Kreuz mit den rustikalen Holzbalken. Im ersten Jahr, als ich in St. Urban meine Arbeit aufnahm, holten Bruno Suppiger und ich diese Balken aus dem alten Klinikgebäude (Haus B), das abgerissen wurde.



*Am Karfreitag waren besonders unsere Firmlinge aktiv mit ihren Texten und einem Pantomimen-Spiel.*

Für mich steht es heute noch für all die psychischen und physischen Krankheiten, die Menschen tragen müssen und sich im Leiden mit Jesus verbunden fühlen können. Doch ein Kreuz ist nicht etwas Starres. Ein Kreuz ist immer wieder im Wandel, es darf nicht nur Symbol des Leidens sein. Besonders auch vom christlichen Glauben her gesehen. Unser Kreuz wandelte sich in seinem Aussehen in der Kar- und Osterwoche sieben Mal.

Dass ein Kreuz sich sogar zu dem stärksten Hoffnungszeichen wandelt, zeigte sich dann bei uns in der Osternacht, als es vom Licht der Osterkerze her seine Botschaft in die dunkle Kirche hinein ausstrahlte: «Christus ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden!»

Ich wünsche uns allen, dass der Auferstandene immer wieder mit uns geht, dass wir dies erfahren können und uns für diese Wahrheit einsetzen.

*Sepp Hollinger*

*Bilder: Isidor Zettel*



Spendenaktion für Erdbebenopfer in Kroatien

# «Die Solidarität ist sehr wertvoll»

Durch ein Erdbeben in Kroatien sind letztes Jahr 40 000 Menschen obdachlos geworden. Die katholische Kroat\*innen-Mission hat eine Spendenaktion gestartet. Zahlreiche Pfarreien und Missionen aus dem Kanton zeigten sich solidarisch.

«Es ist sehr schön, dass viele Menschen, die nicht aus Kroatien stammen, für die Erdbebenopfer gespendet haben», sagt Rados Branko, Seelsorger der kroatischen Kroat\*innen-Mission in Luzern. «Es ist weniger das Geld, sondern vielmehr die Solidarität, die wertvoll ist.» Die Anfang Jahr gestartete Sammelaktion hat insgesamt über 150 000 Franken eingebracht.

## Wohnraum gesucht

Kroatien wurde im letzten Jahr von zwei Erdbeben heimgesucht – das erste im Frühjahr in Zagreb mit einer Stärke von 5,5, das zweite am 29. Dezember rund um Petrinja mit einer Stärke von 6,1. Es folgten zahlreiche

### Pfarreien und Missionen

Zahlreiche Pfarreien, Missionen, Institutionen und Privatpersonen haben die Aktion unterstützt: die Pfarreien Langnau, Pfaffnau, Ruswil, Ebikon, St. Anton und St. Michael Luzern, St. Karl Luzern, Hergiswil, Menznau, Greppen-Weggis-Vitznau, die Italienische Mission Emmenbrücke, die Polnische Mission Luzern, die Portugiesische Mission Luzern, die Migranten-seelsorge Luzern sowie die Stadt Luzern. Ausserdem die Kirchgemeinde und die Italienische Mission Zug und «Otto's» in Sursee.



40 000 Menschen wurden durch zwei Erdbeben obdachlos. Caritas Kroatien stellt ihnen mobile Container (Bild rechts) zur Verfügung.

Bilder: Caritas Kroatien



Nachbeben. Rund 40 000 Menschen wurden dadurch obdachlos. «35 000 beschädigte Häuser wurden unterdessen untersucht», sagt Rados Branko. «Über 7 000 sind entweder dauerhaft oder vorübergehend unbewohnbar.» Die kroatische Caritas wandte sich an die kroatischen Missionen im Ausland und bat um Hilfe. Dringend benötigt wird Wohnraum, deshalb wurden Wohncontainer angeschafft, um den betroffenen Menschen ein Obdach zur Verfügung zu stellen. Die Luzerner Mission hat darauf eine Spendenaktion gestartet.

### 200 Container aufgestellt

Mitte März konnten mit den Spendengeldern 200 möblierte Container aufgestellt werden. «Wir stehen mit der kroatischen Caritas in Kontakt», sagt Rados Branko. Die Menschen seien dankbar und glücklich, dass sie nun ein Dach über dem Kopf haben. Viele der betroffenen Menschen seien arm

und hätten keine Möglichkeit, sich anderswo eine neue Existenz aufzubauen.

Mit der Lieferung der Container ist die Hilfsaktion fürs Erste abgeschlossen. «Die kroatische Caritas startet nun eine neue Aktion», erzählt Rados Branko. Gemeinsam mit dem Malteserorden sollen kleine, 57 Quadratmeter grosse Holzhäuser erstellt werden, die von kleineren Familien bewohnt werden sollen und die erdbebensicher sind.

### Erfreuliche Gesten

Angehörige von Menschen, die vom Erdbeben betroffen sind, gibt es in der Luzerner Mission kaum. «Unsere Leute stammen grösstenteils aus Bosnien-Herzegowina, trotzdem war es wichtig, uns zu engagieren», sagt Rados Branko. «Es gab Leute, die haben etwas gespendet, weil ihr Arbeitskollege Kroat ist. Solche Gesten sind besonders erfreulich.» Robert Bossart

Hans Küng (1928–2021), Theologe aus Sursee

## «Einer von uns ist gestorben»

**Am 6. April verstarb der international bekannte Surseer Theologe Hans Küng (93). Sein Tod löste vielerorts Betroffenheit aus, zahlreiche Nachrufe würdigten den Gründer der Stiftung Weltethos.**

Aus Hans Küngs Schriften schimmert ganz viel Liebe zu seiner Heimat Sursee durch. Entsprechend betroffen reagierten die Surseer\*innen auf den Tod ihres einzigen Ehrenbürgers. Hier wurde Hans Küng getauft, hier hat er Erstkommunion gefeiert, hier wurde er gefirmt, hier hat er Primiz gefeiert. «Einer von uns ist gestorben. Hans Küng gehört zu unserer Pfarrei-Familie», sagt Claudio Tomassini, Gemeindeleiter von Sursee.

### Küngs Geburtshaus

Wenn Tomassini aus dem Pfarrhaus schaut, sieht er das Schuhhaus Küng. «Im ersten Stock war Hans Küngs



*Claudio Tomassini erinnert sich an herzliche Begegnungen mit Hans Küng.*

*Bild: Ana Cruz*

Zimmer. An der Aussenmauer ist eine Muttergottes angebracht.»

Hans Küng war ein Theologe von Weltruf. Seine Jüngerinnen und Jünger hatte er über den ganzen Globus. «Im Sommer läuten manchmal Menschen beim Pfarrhaus und fragen nach dem Geburtshaus von Hans Küng», sagt Claudio Tomassini. «Wir

werden in der zweiten Augusthälfte in Sursee einen Gedenkgottesdienst feiern», kündigt er an. «Das war die Zeit, in der Hans Küng gerne Ferien in der Heimat machte und bei uns war. So wird er auch diesen Sommer bei uns sein.»

### Schwamm im Sempachersee

Hans Küng hatte ein schönes Haus am See. «Das war für ihn sehr wichtig», sagt Claudio Tomassini. «Der Sempachersee ist nicht gerade der See Genezareth. Aber für Hans Küng war es ein Kraftort. Hier ist er täglich geschwommen, hat die Landschaft genossen und Ideen für seine nächsten Bücher entworfen.»

«Er war auch ein eifriger Pfarreiblattleser», weiss Tomassini. «Sein letzter Brief kam Ende Dezember. Er hat auf einen Artikel im Pfarreiblatt Bezug genommen.» Als Claudio Tomassini vor sieben Jahren in Sursee als Gemeindeleiter anfang, rief Hans Küng ihn unerwartet an. «Hans Küng, wer sind Sie genau? Ich habe erst gar nicht kapiert, wer am Telefon ist», erinnert sich Tomassini schmunzelnd. Küng habe gelacht und es mit Humor genommen: «Er gratulierte mir zu meiner neuen Stelle und sagte, er würde sich freuen, wenn wir uns treffen würden. Wir hatten im Sommer dann eine sehr herzliche Begegnung.» Der grosse Hans Küng interessierte sich für einen lokal bekannten Gemeindeleiter: «Ich war sprachlos», sagt Claudio Tomassini. «Die Begegnungen mit ihm waren etwas ganz Besonderes.» Der Gemeindeleiter wollte von Hans Küng wissen, welche Herzensangelegenheit ihn umtreibe. «Er gab mir den Satz auf den Weg: «Höre auf Jesus.» Das, was Jesus uns im Evangelium sagt, ist unser Auftrag.» *Raphael Rauch/kath.ch*

### Vom Entzug der Lehrerlaubnis zum Weltethos

Hans Küng wurde am 19. März 1928 in Sursee geboren. Nach der Matura in Luzern studierte er an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom und später in Paris Philosophie und Theologie. 1954 erhielt er die Priesterweihe. Er war von 1957 bis 1959 als Seelsorger an der Hofkirche in Luzern tätig. Von 1960 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1996 war Küng Theologieprofessor an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Küng verfasste zahlreiche Bücher, die zu Bestsellern wurden. Besonders in «Die Kirche» (1967) und «Unfehlbar? – Eine Anfrage» (1970) kritisierte er zentrale Strukturelemente der Kirche, darunter das Dogma der Unfehlbarkeit des päpstlichen Lehramts. Dafür entzog ihm die Glaubenskongregation 1979 die Lehrerlaubnis. Daraufhin gliederte die Universität Tübingen ihr Institut für Ökumenische Forschung aus der Katholisch-Theologischen Fakultät aus und machte Küng zum fakultätsunabhängigen Professor für Ökumenische Theologie und Direktor des Instituts für ökumenische Forschung. Hans Küng war Initiator und von 1995 bis 2013 Präsident der Stiftung Weltethos. Diese sucht nach Gemeinsamkeiten der Weltreligionen, um daraus ein gemeinsames Regelwerk zu erstellen.

Hans Küng starb am 6. April im Alter von 93 Jahren in Tübingen.

sys



Hans Küng bei seinem Haus in Sursee in einer Aufnahme von 2007.

Bild: Keystone

## «Er liebte die Kirche» – Auszüge aus Nachrufen auf Hans Küng

«Es ist die Liebe zur Kirche, die ich bei allen Gesprächen mit Hans Küng spürte. Er wollte die Kirche nicht überflüssig machen und nicht untergehen lassen. Er wollte eine erneuerte Kirche, eine Kirche für heutige Menschen, eine Kirche, die à jour ist. (...) Er liebte die Kirche, weil sie einen Auftrag hat: den Glauben an Jesus Christus zu leben und zu verkündigen. Der unerschütterliche Glaube an ihn war Künigs Triebfeder für seine enorme Schaffenskraft. Als Mensch, Christ, Wissenschaftler und Priester hat er diese in den Dienst des Glaubens gestellt. Das Bistum Basel ist für dieses Glaubenszeugnis dankbar.»

*Felix Gmür, Bischof von Basel*

«Hans Küng trat schon für die Zulassung der Frauen zu kirchlichen Ämtern ein, als diese Forderung noch längst keine Selbstverständlichkeit

war. Obwohl er unter Papst Johannes Paul II. in Rom in Ungnade fiel, blieb er «seiner» Kirche stets verbunden – öffnete den Horizont aber immer weiter: von der innerkirchlichen Öffnung über die Ökumene, den interreligiösen Dialog und die Wirtschaftsethik bis hin zu einem Weltethos in Zeiten der Globalisierung. (...) Dass die katholische Kirche in der Schweiz dank des dualen Systems teilweise demokratisch organisiert ist, sah er stets als Chance.»

*Renata Asal-Steger, Präsidentin der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz*

«Einen letzten Aufschrei provozierte Hans Küng 2014 mit seinem Buch «Glücklich sterben?», in dem er die These vertritt, dass ein gottgläubiges Sterben auch selbstbestimmt sein kann. Damit hat er ein letztes Tabu

gebrochen. Doch die Frage muss heute gestellt werden, welche Antwort auch immer man gibt. Wer Hans Küng gekannt hat, weiss, dass es keine Flucht war.»

*Erwin Koller, er folgte als Präsident der Herbert-Haag-Stiftung auf Küng*

«Es ist eine bleibende Kernaufgabe des von Hans Küng entwickelten Projekts Weltethos, durch Vermittlung von Sichtweisen und Kompetenzen Mentalitäten zu verändern. Darüber hinaus will es auch konkrete Räume schaffen und Hilfen an die Hand geben für die Begegnung, den Dialog und die Verständigung von Menschen unterschiedlicher Religionen, Kulturen und Lebensweisen.»

*Odilo Noti, Präsident der Stiftung Weltethos Schweiz*

*kath.ch/sys*

## Impressum

**Herausgeber:** Pfarrei Pfaffnau-Rogggliswil und Pfarrei St. Urban

**Redaktion Pfaffnau:** Carmen Steinmann, Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

**St. Urban:** Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban  
Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Dänk dra

## Pfaffnau-Rogggliswil

**Chenderfiir im Pfarreiheim:**

Sonntag, 2. Mai, 10.30 Uhr

**Maiandacht mit dem Frauenverein:**

Sonntag, 16. Mai, 19.00 Uhr

(Infos auf Seite 5)

Das aktuelle Programm des Frauenvereins finden Sie jeweils auf der Webseite: [www.frauenvereinpfaffnau-rogggliswil.ch](http://www.frauenvereinpfaffnau-rogggliswil.ch)

**Voranzeige Erstkommunion:**

Sonntag, 27. Juni, 10.30 Uhr

## St. Urban

**Mittwoch, 5. Mai, 07.30 Uhr:**

Schulgottesdienst für die 3.-6. Klasse. Mit Katechumenensalbung und Taufgelübde-Erneuerung der Firmlinge.

**Sonntag, 16. Mai, 10.45 Uhr:**

ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung, Kirche

**Freitag, 21. Mai, 19.00 Uhr:**

Maiandacht im Ludliger Chäppeli, mit dem Frauenverein



Foto: Carmen Steinmann

*Mögen aus jedem Samen, den Du säst,  
wunderschöne Blumen werden,  
auf dass sich die Farben der Blüten  
in Deinen Augen spiegeln und sie Dir  
ein Lächeln aufs Gesicht zaubern.*

*Irischer Segensspruch*

## Kloster St. Urban

**Sonntag, 2. Mai, 10.45 Uhr:** Öffentliche Führung durch das Kloster.

Die Führung kann im Rahmen der am 2. Mai vor Ort geltenden Corona-Vorschriften stattfinden.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter [kloster@st-urban.ch](mailto:kloster@st-urban.ch).

Eine Teilnahmemöglichkeit wird per Mail bestätigt.